

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bannagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos, Bannagg. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 11. April 1912.

Nummer 29.

Politische Situation.

Seit über einer Woche befindet sich das neuernannte Kabinett Khuen-Hedervary wieder im Amte. Binnen Kurzem schon soll der Kampf mit der Obstruktion wieder aufgenommen werden. Noch ist es nicht ganz klar, wie man sich die Austragung dieses Kampfes vorstellt, aber die allgemein herrschende Ansicht ist, daß das Ministerium schon mit Rücksicht auf die Kürze der ihm zur Verfügung stehenden Zeit gezwungen sein wird, ein rascheres Tempo einzuschlagen, will es das ihm vorschwebende Ziel, die Durchsetzung der Wehrevorlagen, bis zu einem solchen Termin erreichen, wo das erhöhte Rekrutenkontingent noch für das laufende Jahr gestellt werden kann.

Die nächsten parlamentarischen Konstellationen dürften sich nach in politischen Kreisen herrschenden Ansichten folgendermaßen gestalten: Die Justzpartei stellt ihren Kampf gegen die Wehrevorlagen unter keinen Umständen ein. Sie stellt nur die ihr imputierte Absicht in Abrede, daß sie ihre obstruktionistischen Manöver auch in der Delegation versuchen werde. Dort würde sie allerdings auch kaum zu ihrem Ziele gelangen, denn die Hausordnung für die Delegation macht in dieser legislatorischen Körperschaft eine Obstruktion unmöglich. Es verbleibt ihr für die Betätigung ihrer Kampfeslust der Boden des Abgeordnetenhauses, wo sie sofort bei Zusammentritt des Parlamentes mit der Anwendung aller obstruktionistischen Mittel einsetzen will. Die Regierung hat nun ein eminentes Interesse daran, daß die Delegation, wenn auch nur zur Bewilligung eines zwei-dreimonatlichen gemeinsamen Budgetprovisoriums, in diesem Monate noch zusammentrete. Wiener Nachrichten gemäß soll dies bis spätestens 26. April erfolgen. Bis dahin bleibt die ungarische Regierung im Abgeordnetenhaus der Obstruktion gegenüber zur Untätigkeit verurteilt, weil vor dem Zusammentritt der Delegation jeder koerzitive

Schritt überflüssig erscheint. Die Delegationsession ist für zwei bis drei Tage geplant, so daß Anfang Mai das Parlament seine Beratungen fortsetzen kann.

Hier wird dann schon eine ganz neue Situation gegeben sein. Wir erfahren, daß nach der Delegationsession der Ministerpräsident den Zeitpunkt herangekommen sehen wird, um die obstruktionierenden Parteien noch einmal auf die verhängnisvollen Folgen ihrer Haltung aufmerksam zu machen. Konform seiner in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses abgegebenen Erklärung wird er das Parlament darüber orientieren, daß die Regierung im Besitze der Vollmacht ist, einen neuerlichen Appell an die Nation zu richten. Stellt die Opposition auch nach dieser Ermahnung ihr Feuer nicht ein, wird Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary aller Wahrscheinlichkeit in Wien zur Audienz erscheinen und hier die Eventualfrage aufwerfen, ob nun die Auflösung des Abgeordnetenhauses vorgenommen werden oder aber ob nicht ein anderer Vertrauensmann des Monarchen die Lösung der parlamentarischen Krise auf friedliche Weise versuchen soll.

Diesen Vorschlag wird man dann in Wien reiflich in Erwägung ziehen. Und aus diesem Grunde hält man es selbst in regierungsfreundlichen Kreisen für plausibel, daß man vor der Auflösung des Abgeordnetenhauses es noch einmal mit Verhandlungen mit der Opposition versuchen wird. Die Justzpartei erklärt allerdings, ihr Kampf richte sich nicht gegen Personen, sondern gelte der Erwirkung der radikalen Wahlreform. Wenn daher auch der neue Mann nicht das Wahlrecht bringen, sondern weiter die Wehrrreform forcieren sollte, so werde auch er bei der Justzpartei die entschiedenste Zurückweisung finden. Der neue Mann dürfte aber vielleicht — in dieser Beziehung freier als Khuen — eher Zugeständnisse machen können, welche die Justzpartei zu einem Entgegenkommen bewegen könnten — und in diesem Falle bliebe das Abgeordneten-

haus vor dem Schicksal der Auflösung vorderhand verschont. Es werden also noch Wochen vergehen, bis man über die Chancen der neuen Kämpfe vollständige Klarheit erhalten wird.

Wiss! Einzelnummer des „Südungarn“ sind in der Tabaktrafik in ev.-ref. Zinspalais Bannagasse erhältlich.

Tagesneuigkeiten.

Soirée der Journalisten.

Der Krassoförényer Journalistenverein veranstaltete in Gemeinschaft mit dem Lugoser Fecht- und Turnverein am Oster Sonntag in den Lokalitäten des Hotels „König von Ungarn“ eine mit Tanzunterhaltung verbundene Soirée, welche von einem außergewöhnlichen moralischen und materiellen Erfolge begleitet war und an welcher sich sozusagen die gesamte Intelligenz unserer Stadt beteiligte. In den Reihen der Gäste bemerkten wir: k. u. k. Kämmerer Obergespan Dr. Zoltan v. Medve samt Gemahlin, Vizegespan Aurel Jsselkuß, den Präses der Lugoser nationalen Arbeitspartei und des „städt. Klubs“ Daniel v. Nikolits samt Gemahlin, Honvedoberst v. Molnar, Großgrundbesitzer Philipp Eckstein samt Gemahlin, Sparkassadirektor Soma Grünbaum samt Gemahlin und noch sehr zahlreiche hervorragende Vertreter sämtlicher Berufsstände.

Das Programm war ein künstlerisch exquisites, wie es in Lugos schon seit geraumer Zeit nicht geboten wurde und gereichte sowohl den Vortragenden wie auch dem Arrangement, um welches nebst dem Präses des Journalistenvereins Dr. Geza Szöcs, besonders die Herren Jenö Deutsch und Dr. Grossoreau bemüht waren, zur vollsten Ehre.

Das Streichquartett Kiefer-Hecker-Wisnowsky-Moldovan exzellierte diesmal mit seinen bravourösen Leistungen. Die tüchtigen Musiker, die schon oft glänzende Proben ihrer Kunst gaben, brachten diesmal Beethovens B-dur Quartett, Tschaikowsky's Andante cantabile und Jorga-Ratinus „Hangulat“ zu Gehör.

Einen außergewöhnlichen Erfolg erzielte auch das amütsige Fräulein Margit Lechner mit dem temperamentvollen, degagierten Vor-

trag des Monologes „A modern leány“. Die jugendliche Debutantin wurde stürmisch applaudiert.

Frl. Szereke Rados ist nicht nur eine liebreizende Erscheinung, sondern auch eine stimmbegabte Sängerin, die mit ihren Gesangspiecen rauschenden Beifall erntete und durch nicht endenwollenden Applaus zu Zugaben gedrängt wurde.

Frl. Gisella Rado deklamierte Inze=dis stimmungsvolle Ballade „A nővér“ mit tiefem Verständnis und ungelünstelter Wärme. Das Publikum lohnte den Kunstgenuss mit stürmischem Applaus.

Die weiblichen Debutanten wurden mit herrlichen Blumenspenden bedacht.

Einen glänzenden, außergewöhnlichen Erfolg erzielte der Konservatorist Oskar Kirchner, ein Sohn unserer Stadt, der mit seinem mächtigen Bariton=Vas eine Arie aus der „Jüdin“, Schubert „Wanderer“ und als Zugabe eine Arie aus der „Zauberflöte“ vortrug. Das Publikum bereitete dem gottbegnadeten Sänger stürmische Ovationen und drängte ihn mit nichtendwollendem Applaus wiederholt zu Zugaben.

Einen gleich ehrenden Erfolg erzielte der besonders talentierte Sohn des Hoteliers Rados, der jugendliche Violinvirtuose Desider Rados, der sein Instrument künstlerisch beherrscht. Er spielte Schubert—Wilhelms „Ave Maria“; ein neues Opus von Fritz Kreisler; Donizetti's „Lucia von Lammermoor“ und als Zugabe ein Konzertstück von Tsaiikovsky.

In Marcell Mbrus lernte das Publikum einen zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Meister des Pianos kennen. Mit Vergnügen lauschte das Publikum seinem meisterhaften Spiel, mit dem er erst ein Beethoven Largo und dann eine Serenade von Rachmaninoff vortrug.

Nach dem Programm erfolgte eine un=gemein animierte Tanzunterhaltung.

Der Tod eines 110-jährigen. Am 9. d. M. verstarb hier der Privatier Abraham Ujhelyi im Alter von 110 Jahren. Ujhelyi wurde im Jahre 1802 in Mako geboren, er durchlebte daher 98 Jahre des XIX. und 12 Jahre des XX. Jahrhunderts. Während seines Lebens saßen 3 Könige Franz I., Ferdinand der V. und Franz Josef der I. auf dem Herrschertroone. Trotz seines hohen Alters war Ujhelyi auch noch in den letzten Jahren seines Lebens rüstig, weder seine Sehkraft, noch sein Gehör hatten abgenommen. Von seinen Kindern ist noch ein Sohn und eine Tochter, die Gattin des hiesigen Kaufmannes Leopold Spitzer am Leben. Das Begräbnis wird Donnerstag nachmittag um 2 Uhr stattfinden.

Soziologischer Vortrag. Samstag nachmittag um 5 Uhr hält der Nagyvarader Alademieprofessor unter dem Titel „Militarismus“ einen Vortrag, auf welchen wir das geehrte Publikum besonders aufmerksam machen.

Ein randalierender Soldat. Der Infanterist des 43. Infanterieregimentes Franz Matjka verbrachte seinen Urlaub in Lugos. Am zweiten Oftertage hatte er nicht nur die Gesichtszüge diverser holder Mägdelein, sondern auch seine Kehle, wenn auch nicht mit Rosenwasser, so doch mit stärkeren Essenzen so lange genekt, bis er in ziemlich rofige Laune geriet. In der angeheiterten Stimmung erwachte in ihm der Soldatenvirtus, er zog sein Bajonett und versetzte dem ihm auf der Straße begegnenden Postdiener Georg Polak ohne jeden Anlaß einen Stich in die Schulter.

Die Polizei machte den Säbelhelden dingfest und überlieferte ihn der Honvedbereitschaft.

Der bestohlene Gatte. Die Gattin des hiesigen Arbeiters Johann Glimbofan hat diesen, da er sich dem Trunk ergab, schon vor Monaten verlassen und stellte sich in einem Wirtshause in der Facseter-Gasse in Dienst. An den Ofterfeiertagen fühlte sich Glimbofan nun sehr verlassen und er sehnte sich nach dem ausgeflogenen Täubchen. Er trank sich Mut zu und war entschlossen die treulose Gattin aufzusuchen und zur Rückkehr zu bewegen. Im Wirtshause, wo seine Frau bedientet war, sprach er abermals wacker dem Weine zu, so daß er gar bald in einen tiefen Schlaf versank. Seine Gattin benützte diesen Zustand, durchstöberte seine Taschen und entwendete die Barchaft ihres Mannes, eine Summe von 62 Kronen. Glimbofan erstattete gegen seine Gattin die Strafanzeige.

Pfingstausflug nach Konstantinopel. Die Touristenaktion des Arader Athletenklubs veranstaltet vom 25. Mai bis 4. Juni d. J. einen 14-tägigen Gesellschaftsausflug nach Sinai, Bukarest, Constanza, dem Schwarzen Meere, durch den Bosphorus nach Konstantinopel. Teilnahmegebühr per Person 235 K. An dem Ausfluge können sich auch Nichtmitglieder beteiligen. In obiger Gebühr sind sämtliche Spesen enthalten. Mit ausführlichem Programm und näheren Aufklärungen dient bereitwilligst und gratis das Vereinspräsidium in Arad. Anmeldungen zur Teilnahme werden auch in der Administration des „Südungarn“ entgegengenommen.

Ueberfall. Der 50-jährige Arbeiter der Holzner'schen Ziegelwerke Josef Bogar saß am Oftermontag auf einer Bank vor dem Hause und schmauchte behaglich sein Pfeifchen. Da näherte sich ihm in ziemlich eingeheitertem Zustande ein rabiater Bursche namens Michael Mebaros mit einer Art in der Hand und holte zu einem Streiche auf Bogars Kopf aus. Bogar warf sich plötzlich zur Erde, so daß der Hieb nur seine Schulter und seinen rechten Arm streifte. Gegen Mebaros wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Ueberzahlungen. Anlässlich des Journalistenfestes haben Ueberzahlungen geleistet: Daniel v. Mikolits 45 K., Armin Villanyi 20 K., Arpad Biro Resicza 10 K., Julius Csontos 8 K., Ludwig Frühwald 6 K., „Albina“ Sparlassa, „Poporul“ Sparlassa, „Banatul“ Sparlassa, Kereskedelmi Bank, Ladislav Balogh, Philipp Eckstein, Josef Szidon, Dr. Richard Fischer und Julius Toth je 5 K., Dr. Kazimir Brogyani 2.50, Julius v. Toth Resicza, Armin Hegyesi, Desider Pasties und Gyözy Hecker je 2 K., N. N. 1.50, A. Kirchner und Josef Vidor je 50 Heller.

Bibliothek der Gewerbetreibenden. Die Temesvarer Handels- und Gewerkekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß in der Redaktion des Landesfenats für gewerblichen und Handelsunterricht unter dem Titel „Wasser- und Gasinstallateur“ ein Fachbuch herausgegeben wurde. Dieses überaus nützliche Buch empfiehlt die Kammer den Gewerbetreibenden umso wärmer, als der Preis desselben nur 1 Krone 40 Heller beträgt, so daß es auch durch unbemittelte Gewerbetreibende beschafft werden kann. Die Bestellungen sind an die Buchdruckerei der „Gebrüder Korvin“ Budapest, VI. Revay-Gasse 14. zu richten.

Antialkoholvortrag. Der Temesvarer Antialkoholisten-Verein wird am 14. d. M. Sonntag nachmittags 3 Uhr in Lugos im großen SitzungsSaale des Stadthauses zum Zwecke des Bekanntwerdens des Antialkoholistenvereines (Good-Templer=Ordens) über

seine Ziele und über die schädliche Wirkung des Alkohols eine Vorlesung abhalten. Vortragende sind: Rettscher Laslo, Fehri Majos, Rupek Antal Temesvar und Adler Lajos Mühlenbeamter in Lugos, Mitglieder obigen Vereines. Wir lenken schon jetzt die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf diese Bewegung hin und werden Zuhörer von der Leitung gerne gesehen.

Lehrkurs für Kleinwirte. Der Zweck der Lehrkurse für Kleinwirte ist, Eigentümer oder Pächter kleiner Besitzungen rationelle Bewirtung ihrer Felder zu lehren. In diese Lehrkurse werden daher nur Kleingrundbesitzer, deren Pächter oder Söhne aufgenommen. Derzeit werden solche Lehrkurse in den Ackerbauschulen von Keeskemet, Jászbereny und Nagyfallo abgehalten; vom 1. Oktober an halten auch die Ackerbauschulen in Uda, Bekescsaba, Hodmezövasarhely, Nagycentmiklos und Karczag ebenfalls solche Kurse. Der Lehrkurs beginnt immer am 1. Oktober des Jahres und dauert bis zum 31. März des nächsten Jahres. Am Aufnahme muß man sich an die Direktion der betreffenden Ackerbauschule wenden und müssen dem Gesuche beigelegt werden: a) Schulzeugnis, welches die Kenntnis des Lesens und Schreibens und der 4 Grundrechnungsarten rechtfertigt. b) Geburtszeugnis, welches das zurückgelegte 17. Lebensjahr bestätigt. c) Orts- und Sittenzeugnis. d) Ärztliches Zeugnis. Die Gesuche sind bis längstens 31. August der Direktion persönlich zu überreichen. Die aufgenommenen Hörer wohnen im Institute, wo sie auch unentgeltliche Verpflegung genießen. Nur für Lehrbücher, die nach Absolvierung des Kurses mitgenommen werden dürfen, sind 10 Kr. zu bezahlen. Externe Hörer werden nur ausnahmsweise aufgenommen.

Ein Meuchelmord in Resiczabanya. Aus Resiczabanya wird gemeldet: Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in unserem Städtchen Freitag am 5. d. M. die Nachricht von einem am helllichten Tage verübten Meuchelmord. In einer Toreinfahrt fand der Knabe Eduard Petri eine aus klaffenden Kopfwunden blutende Frauensperson, eine Krassovänerin auf der Erde liegen. Von seinem Funde machte der Knabe dem im Hause wohnenden Gastwirt Johann Fischer Mitteilung, welcher sofort die Polizei verständigte. Die Verwundungen, zwei Hiebe auf dem Kopf, waren derart schwerer Natur, daß die Verwundete bald nachher ihren Geist aufgab. Die Tat wurde Vormittag um 1/2 10 Uhr entdeckt; eine Viertelstunde früher noch hatte Fischer im Hofe zu tun, zu welcher Zeit Alles still und nichts Verdächtiges zu bemerken war. Auffällig ist es, daß trotz des lebhaften Verkehrs auf der Gasse — es war Wochenmarkt — Niemand von dem Attentat etwas merkte; bei der Entdeckung der Tat waren beide Torflügel geschlossen, der Täter dürfte sich nach alldem ruhig entfernt haben. Bisher konnte festgestellt werden, daß die Ermordete mit der 33-jährigen Bäuerin aus Krassovar, Frau Georg Gyukicsa geb. Stana Pozderfa identisch ist, welche eine halbe Stunde vor der Entdeckung der Bluttat — also um 9 Uhr — noch Blumen feilbot. Trotz eifrigster Recherchen seitens der Gendarmerie konnte der Täter bisher noch nicht ausgeforscht werden. Die Ursache des Mordes dürfte übrigens im Bereiche der Liebesmacht zu suchen sein; die Ermordete war nach Angabe ihrer Bekannten nämlich sehr liebesdürftiger Natur. — Kurze Zeit vor Verübung des Mordes machten zwei Knaben am Geuplaze einen Polizisten darauf aufmerksam, daß bei der rumänischen Kirche eine Krassovänerin mit einem Krassoväner in

argen Streit geraten sei. Als der Polizist dorthin eilte, war jedoch die Tat bereits vollbracht. Die beiden Knaben dürften daher einzig in der Lage sein, eine Spur anzugeben, welche zur Haftverurteilung des Täters führen kann.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

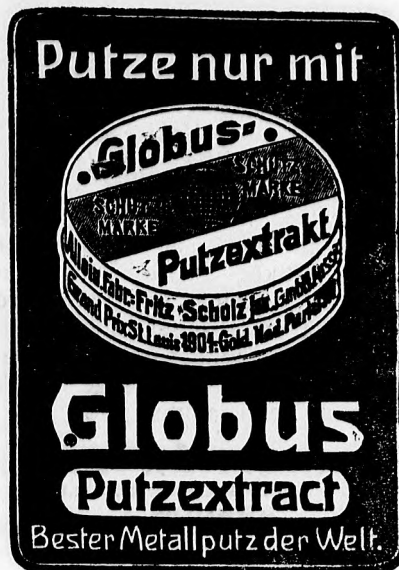
Waggons III. Klasse auf Schnellzügen.
Der jüngst ventilirte Plan der Einbeziehung von Waggons III. Klasse zu den Schnellzügen auf den Hauptlinien der k. u. g. Staatsbahnen wird schon demnächst verwirklicht. Am 1. Mai mit dem Insebtreten des Sommerfahrplanes, werden zunächst auf drei Hauptlinien (Budapest — Pozsony — Wien, Budapest — Eszobato, Budapest — Belgrad) Waggons III. Klasse den Schnellzügen angehängt werden. Diese Schnellzüge werden je zwei Waggons III. Klasse führen. Fahrkarten III. Klasse werden zunächst nur auf ganze Strecken ausgegeben, außerdem werden nach ausländischem Muster Platzkarten gelöst werden müssen. Die neuen Waggons III. Klasse sind mit allem Komfort eingerichtet, den Reisenden ist auch die Benützung des Speise- und Schlafwaggons gestattet. Vom 1. Nov. an werden sämtliche Schnellzüge auch Waggons III. Klasse haben.

Fotografien, Diplome, Einrahmungen am schönsten und billigsten in der ältesten und ersten **Lugoser Glas- und Porzellanhandlung Hecker & Kludszky**, Széchenyigasse 3, vis a vis der Volksbank. Telefon 224.

Atelier Stöffler. Anlässlich der Soirée der Journalisten hatte die bestrenommierte Blumenhandlung Stöffler wieder Gelegenheit Proben ihrer Leistungsfähigkeit zu liefern. Die herrlichen Bouquet, mit denen die weiblichen Debutanten bedacht wurden, stammten nämlich aus dem Atelier Stöffler.

Ein diebischer Liebhaber. Radu Vidiczky, ein der Polizei wohlbekanntes Individuum ist auch zärtlichen Liaisonen nicht abhold und beglückt auf einmal gewöhnlich 3-4 für ihn in Liebe entbrannte Dulcineas mit seiner Treue. Zu Ostern hatte er sich Elisabeth Müller zu einer Schäferstunde auserkoren. Die Müller übergab auch ihrem Galan den vielverheißenden Schlüssel zu ihrem Zimmer und bedeutete Vidiczky sich in ihre Wohnung zu begeben, sie werde auch bald nachkommen, doch müsse sie, da sie Bedienerin ist, noch bei einer „Kundschaft zammrahmen“. Vidiczky ließ sich das nicht zweimal sagen und eilte mit dem Paradieseschlüssel in die Wohnung seiner Elisabeth. Doch anstatt dort seiner Geliebten zu harren, raffte er die Habseligkeiten der Müller, darunter auch das Bettzeug zusammen und suchte das Weite. Auf dem Wege „versilberte“ er die Beute und verjübelte den Erlös. Die schmählich betrogene Müller erstattete bei der Polizei die Anzeige gegen den treulosen Galan, der zur Polizei stellig gemacht, ein reumütiges Geständnis ablegte.

Im „Apollo“-Theater ist heute Mittwoch und morgen Donnerstag der Sensationsschlager „Zigomar II.“ mit einem glänzenden Ergänzungsprogramm zu sehen. Der Siegeszug des Kinematographen hat sich mit diesem Bilde alle diejenigen noch erobert, die sich bisher gleichgiltig für ihn zeigten.



Dynamit-Attentat. Aus Stajerlak wird gemeldet: Am vergangenen Sonntag abends um 9 Uhr fand beim Bazar des Ignaz Scheikner eine Dynamit-Explosion statt. Das Dynamit wurde von böswilliger Hand gelegt und muß die Ladung aus 3-4 Patronen bestanden sein, indem die Detonation nicht nur die Häuser der nächsten Umgebung, sondern in einer Entfernung von über einem Kilometer erschütterte und die Bewohner, die sich meist eben zur Ruhe begeben wollten, aus den Häusern trieb, um zu sehen, woher die Erschütterung gekommen sei. Natürlich konnte sich Niemand erklären, was vorgegangen, die Meisten nahmen jedoch ein Erdbeben an. Man kann sich die Heftigkeit der Explosion vorstellen wenn im Waldhause zu Kernyala, das ist eine Entfernung von drei Stunden, die Detonation und eine leichte Erschütterung verspürt wurde.

Das Motiv der Tat ist sehr schwer zu erklären. Doch muß dieselbe als ein Vubensreich ohne Gleichen qualifiziert werden umsomehr, da das Gebäude sich in einer Straße befindet, die um 9 Uhr noch ziemlich frequentiert wird, so daß auch Menschenleben zum Opfer fallen hätten können. Der Bazar ist im Winter unbewohnt und ganz aus Holz gebaut. Die Explosion zerriß einige Bretter außen und beschädigte das Dach, die eigentliche Zerstörung fand jedoch innen statt. Die Stellagen wurden zum größten Teile zerstört, sämtliche Fenster und Glaskästen zertrümmert. Die Gendarmerie recherchiert nach dem Täter.

Versenyfárgyalási hirdetés.

Lugoson a Templom-utca és József-utca keresztezésénél fekvő Erzsébetliget újból bekeríteni szándékolatván, a kérdéses kerítés elkészítésének vállalat utjánı biztosítása céljából 1912. évi április hó 12. d. e. 10 órájára zárt ajánlati versenyfárgyalás tüzetik ki. A kerítés vasbetonoszlopokból és erős dróthálózatból lesz elkészítendő, a vasbetonoszlopok 2,5 méternyi távolságra helyezendők el egymástól, a dróthálózat pedig 1,4 méter magasságban alkalmazandó, amely felett drótszegkek is lesznek elhelyezendők. Ezenkívül 3 kapu alkalmazandó 3,2 méter szélességben és 1,8 méter magasságban.

Felhivatnak vállalkozni szándékozók, miszerint a tervbe vett munkálatokra nézve ajánlataikat folyóméterenkénti egységárban kifejezve a fent meghatározott határidőig 250 korona óvadékkal ellátva alulírott polgármesternél annál is inkább adják be, mert a később érkező vagy óvadékkal el nem látott ajánlatok figyelembe vételni nem fognak. Megjegyeztetik, hogy az árakra való tekintet nélkül a város képviselőtestülete fog az ajánlatok felett végérvényesen dönteni.

Dr. Florescu, polgármester.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Programm.

Mittwoch den 10. u. Donnerstag
den 11. April:

An den Ufern des Strommes. (Kolorierte Naturaufnahme.)

Zigomar II.

Weltfchlager!

Der Kampf des weltberühmten Apachenkönig mit dem ebenso berühmten Detektiv Nick Carter.

Grösste Sensation! (2000 Meter.)

Der zerstreute Professor. (Hum.)

Caro lässt niemand los. (Posse.)

Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittag.

Ein Geschäftslokal

in der Széchenyigasse Nr. 5. samt

Wohnung

ist per sofort zu vermieten.

Näheres zu erfahren
in der Glas- und
Porzellanwaren-
Niederlage

Hecker und Kludszky

Széchenyigasse Nr. 3.

Inkassant.

Ein verlässlicher Inkassant wird gesucht. Anfragen sind an die Administration unseres Blattes zu richten.

Große Wohnung

Auf der Bogsáner-Strasse Nr. 14 ist eine elegante, den modernen Anforderungen entsprechende Wohnung billig, per sofort

zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer

„Hungária“-Cementwarenfabrik, Bogsáner-Strasse 14

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohensteln Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3155—1912. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete a lugosi magy. kir. gazdasági felügyelőséggel karöltve Lugoson a facseti uton levő vásártéren tenyészbika-vásárt rendez folyó évi május hó 9-én csütörtökön.

A vásárra csakis berni jellegű tenyészbikák hajthatók fel 1—1/2 éves kortól feljebb. A vásár délelőtt 10 órakor veszi kezdetét.

A tulajdonosok felhivatnak, hogy elővezetni szándékolt állatjaikat a vármegyei gazdasági egyesületnek (Lugos, vármegyház) a vásár előtt 5 nappal jelentsék be. A járatok a vásár helyszínén felállított irodába, a vásár megnyitása előtt beszolgáltatók.

A megvásárolt tenyészbikák eladási árának 1 (egy) százaléka a vásárt rendező gazdasági egyesületet mint eladási jutalék illeti meg. Ezen összeg a vásár megtörténte alkalmával a helyszínén lefizetendő.

Lugos, 1912. évi március hó 23-án.

Dr. Florescu, polgármester.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik bedeutend vergrößert, in die

József főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

GARAI KÁROLY
RÉZ ÉS VASBUTOR GYÁRA
ARADON
JÓZSEF-FŐHERCEG-UT 11.
TELEFON 847



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschranke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"

Hausverkauf.

Ein aus 4 Zimmern, Vorzimmer und Badezimmer bestehendes steuerfreies Privathaus ist aus freier Hand zu verkaufen.

Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstofffärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)

214 Kat.-Joch

ebengelegener

I-a Ackerfelder

in Esukás bei Lugos, samt fundus instructus (Maschinen, Viehstand, landw. Gebäuden, Fehung)

dringend preiswürdig zu verkaufen.

Näheres beim Eigentümer, Obmann, Eservenka (Bacska).

Villanyerőre berendezett cementárugyár, beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBÉTONSZERKEZÉTEK, RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK KIVITELE

"HUNGÁRIA"

LUGOS

GYÁR ÉS RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN BOGSÁNI-UT 14

SÜRGÖNYCÍM: "HUNGÁRIA" CZEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmorimitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.